

Mit Micro Cars zur Wisa-Gloria-Ausstellung im Klosterhof

Sarmenstorf Etwa 30 alte Kleinwagen werden am 24. Juni in den Klosterhof in Muri rollen – zur Versteigerung der Dreiräder zeitgenössischer Künstler.

VON EDDY SCHAMBRON

Was haben Micro Cars, also Kleinautos, mit Wisa-Gloria-Dreiradkinderverlos zu tun? Auf den ersten Blick nichts. Auf den zweiten schon. Micro Cars haben oft auch nur drei Räder, alle sind klein, die meisten stammen aus der gleichen Zeit, nämlich aus den 50er- bis 60er-Jahren.

Und da ist der engagierte Bernhard Taeschler, Verwalter der Justizvollzugsanstalt Lenzburg, Oldtimer- und Micro-Car-Fahrer sowie Wisa-Gloria-Sammler. «Kleinautos lösen bei den meisten die gleiche Reaktion aus wie Wisa-Gloria-Dreiradvelöli», weiss Taeschler, der unter anderem einen Messerschmitt Tiger besitzt. «Man findet sie einfach sympathisch und herzlich.» Deshalb würden sie auch gut zur Retrospektive 100 Jahre Wisa-Gloria passen.

Auto der kleinen Leute

Die Micro Cars, wie sie heutzutage genannt werden, wurden früher als



Bernhard Taeschler in seinem Messerschmitt Tiger: «Die Kleinen sind einfach herzlich.»

ES

Kabinenroller bezeichnet. Sie waren mager motorisiert wie die Roller, boten aber immerhin meistens zwei überdachte Sitzplätze und damit mehr Wetterschutz als der Roller.

Wer sich (noch) kein Auto leisten konnte, aber trotzdem einigermaßen geschützt unterwegs sein wollte, kaufte sich einen Kabinenroller. Sie wurden schliesslich nach und nach

durch «richtige» Autos verdrängt, in Scheunen gelagert oder gleich auf den Schrottplatz gebracht.

Genauso, wie die Wisa-Gloria-Klinik in Taeschlers Gefängnis die alten

Spielsachen vor der langsamen Zerstörung rettet, so bewahren die Fahrer ihre kleinen Fortbewegungsmittel aus der Wirtschaftswunderzeit vor dem mechanischen Tod oder vor der Schrottpresse. Schliesslich sind sie heute begehrte Raritäten.

Bernhard Taeschler ist derjenige, der das Micro-Car-Fieber ins Freiamt gebracht hat. 1974 kaufte er seinen ersten, damals 14-jährigen Messerschmitt und machte andere «gluschtig» auf diese Art Fahrzeug. Wie viele seiner Kollegen restauriert und unterhält der seine alten Autos selbst, setzt sie für gemütliche Ausfahrten und bei Treffen von Gleichgesinnten ein. Selbstverständlich wird er mit seinem Zweitakter am 24. Juni auf dem Klosterhof dabei sein. Etwa 30 Fahrzeuge werden da stehen, weiss Taeschler, der seine Kollegen entsprechend motiviert hat. Aber gerne gesehen sind auch Fahrerinnen und Fahrer, die spontan ihre Kleinstraßenfahrzeuge auf den Klosterhof lenken.

Brocante und Versteigerung

Für sie wie auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer wird es dort nicht nur herzige «Autöli» zu bewundern geben, es wird auch eine Brocante, ein Flohmarkt von alten Spielwaren mit der Beteiligung von Sammlern aus der Schweiz und aus Europa, durchgeführt.